



denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und hierher abliefern zu lassen.

Brauweiler, den 1. April 1879.

Der Director der Provinzial-Arbeits-Anstalt,  
Müller.

Signalement. Geburts-Ort und Bürgermeisterei: Weismes. Kreis: Malmedy. Letzter Aufenthalts-Ort und Bürgermeisterei: Weismes. Kreis: Malmedy. Religion: katholisch. Stand: Mezzergeselle. Alter: 37 Jahre. Größe: 1,70 Meter. Haare: röthlich. Stirn: hoch. Augenbrauen: braun. Augen röthlich. Nase und Mund: gewöhnlich. Bart: rasirt. Zähne: gut. Kinn: spitz. Gesichtsform: oval. Gesichtsfarbe: frisch. Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: keine.

Beleidung: 1. 1 Tuchmütze, 2. 1 Tuchjacke, 3. 1 Tuchweste, 4. 1 Tuchhose, 5. 1 blaugestreiftes Nesselhemd, 6. 1 braunes halbes Halstuch, 7. 1 blaue karirtes Taschentuch, 8. 1 Unterhose von grauem Zwillich, 9. 1 Paar Hosenträger von grauem Zwillich, 10. 1 Paar blaumelierte wollene Strümpfe, 11. 1 Paar Schuhe.

Sämtliche Bekleidungsgegenstände sind mit dem Anstaltsstempel AB. versehen.

### Personal-Chronik.

Der bei der katholischen Elementarschule zu Braßfeld seither provisorisch fungirende Lehrer Wilhelm Kyll ist definitiv daselbst angestellt worden.

Der bei der katholischen Elementarschule zu Medell seither provisorisch fungirende Lehrer Johann Hilger Schmitz ist definitiv daselbst angestellt worden.

Der bei der katholischen Elementarschule zu Meye-rode seither provisorisch fungirende Lehrer Joseph Pauls ist definitiv daselbst angestellt worden.

Der bei der katholischen Elementarschule zu Croubach seither provisorisch fungirende Lehrer Michael Leonhard Perrar ist definitiv daselbst angestellt worden.

### Vermischtes.

#### Auszug

aus dem Deutschen Reichs-Anzeiger und Königlich Preußischen Staats-Anzeiger vom 27. März c. Nr. 74.

Das im preußischen Strafgesetzbuch enthaltene Verbot des Tragens oder Feilbietens von in Stöcken oder in Röhren verborgenen Waffen besteht, nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals, vom 28. Februar 1879, noch in Kraft; es ist für dieses Verbot nur an die Stelle der Strafbestimmungen des preußischen Strafgesetzbuches, dienten des Reichs-Strafgesetzbuches getreten.

Ein Bedienter stößt bei Tisch einen ausbrannten Herrn mit der Schüssel. „Owas!“ fährt ihn der Horngie an. „Verzeihen Sie,“ entgegnete jener, „es paßt halt manchmal, daß einer den andern stößt.“

Erschien sie mir früher als gesüdwoll — ich lernte sie jetzt als hartherzig — als kalt, berechnend, gesüdwoll kennen. Hielt sie ruher viel auf äusseren Wohlstand — jetzt erkannte ich sie als nachlässig — o, Rode — jeder Tag gabar neue Fehler, neue Mängel — neuen Kummer!

Mein Unglück wurde voll, als ich mehr in der Stadt bekannt wurde, und nun Juliens bösen Charakter auch von Anderen schildern hörte.

„Jetzt kam eine Verwandte Juliens in's Haus. Eine sanfte Engelseele — ein Wesen, das alle Tugenden besaß, die Julie nur zu sein schien.

„Jetzt erst lernte ich, was Liebe war. O, die ich zu Julien fühlte, war es nicht. Ich war verblendet! O, mein Gott! das Glück meines Lebens — ja, ich fühlte es, mein Leben selbst ist der Preis! —

„Er versank in ein schwerwüthiges Nachdenken. Ich fühlte das tiefste Mitleid mit dem Armen, an dem Vernig's Prophezeiung so schrecklich eingetroffen war.

„Nach einer Weile fuhr er fort: „Nun erst, als Julie mein reimendes Gefühl für Wilhelmine sah, wurde sie, was sie noch ist — der Teufel!! —

„Wilhelmine, das edle, sanfte, engelgute Wesen, mußte entfernt werden, und ich wurde Juliens Gatte. Es schien Alles vergessen; aber auch das war nur Schein. In meinem Innern zerriß, lebte ich meine Tage — von Julien gemartert. Ich wurde befördert — durch ihren Vater. Ich hänge an goldener Kette, Rode, und mein Dasein ist verpestet.

— Was ist Humberg? — Wenn der Mann sterblich in seine Frau verliebt zu sein behauptet, und gibt ihr weder Marktgold, noch einen neuen Hut.

### Civillstand der Bürgermeisterei Amel

vom 1. Januar 1879 bis 31. März 1879.

#### 1. Geburten:

Am 6. Januar. Nicolaus, Sohn von Peter Schleiß und Maria Anna Wiesemes in Schoppen. — Am 15. Jan. Mathias, Sohn von Peter Heinen und Maria Susanna Lambertz in Schoppen. — Am 22. Jan. Susanna, Tochter von Joh. Heinrich Küches und Maria Susanna Herbrand in Hahnenfeld. — Am 1. Februar. Clara Hubertina, Tochter von Heinrich Close in Clara Genten zu Amelermühle. — Hubert, Sohn von Nicolaus Elsen und Magdalena Schroeder in Ivelingen. — Am 7. Februar. Joseph, Sohn von Michel Janzen und Maria Susanna Beilken in Schoppen. — Am 8. Februar. Hubert, Sohn von Leonard Ewen und Catharina Lanz in Montenau. — Am 21. Februar. Anna Catharina, Tochter von Peter Hensius und Anna Margaretha Schröder in Schoppen. — Am 22. Februar. Hermann, Sohn von Michel Schroeder und Anna Maria Peren in Montenau. — Am 17. März. Maria Susanna, Tochter von Wilhelm Langer und Barbara Michels in Schoppen. — Am 18. März. Susanna, Tochter von Matthias Mertes und Maria Heinen in Deidenberg. — Am 19. März. Maria Susanna, Tochter von Hubert Spoden und Anna Maria Heinen in Montenau. — Am 20. März. Nicolas, Sohn von Leonard Ewen in Elisabetha Janzen in Schoppen. — Anna, Tochter von Cornelius Heyen und Anna Maria Rentmeister in Deidenberg. — Am 23. März. Maria Susanna, Tochter von Michel Barth und Anna Margaretha Genten in Miersfeld. — Am 24. März. Magdalena, Tochter von Martin Weber und Anna Maria Dörfken in Montenau. — Am 25. März. Maria Catharina, Tochter von Johann Michels und Anna Pauls in Schoppen. — Leonard, Sohn von Joseph Huber und Anna Maria Brühl in Deidenberg. — Am 27. März. Lambert, Sohn von Hubert Hennes in Anna Margaretha Dommes in Miersfeld. — Wilhelm, Sohn von Johann Spoden und Elisabeth Hupperz in Montenau. — Am 30. März. Philipp August, Sohn von Carl Kreusch und Sophie Hüters in Amel.

#### 2. Heirathen:

Am 17. Januar. Der Ackerer Franz Heyen mit Maria Anna Tenen, beide aus Hahnenfeld. — Am 25. Januar. Der Ackerer Johann Nicolaus Weber mit Magdalena Thomé, beide aus Montenau. — Am 15. Februar. Der Ackerer Matthias Michels, Witwer von Eva Reinerz aus Schoppen, mit Maria Susanna Hennes aus Ivelingen. Der Ackerer Hubert Döres aus Amel mit Maria Carolina Margrethe aus Schoppen. Der Ackerer Hubert Müller aus Amel mit Anna Catharina Margrethe aus Schoppen. — Am 20. Februar. Der Tagelöhner Franz Michael Johann Halter mit Magdalena Brühl aus Deidenberg, beide zu Steinberg in Belgien wohnhaft.

#### 3. Sterbefälle:

Am 4. Januar. Maria Catharina, geb. Klinkers, Chefran von Johann Heinrichs in Hahnenfeld, 66 Jahre alt. — Am 8. Jan. Margaretha, Tochter von Henry Schleiß und Anna Maria Gilles in Eibertingen, 2 Jahre 4 Monate alt. — Am 10. Jan. Michel, Sohn von Henry Droßon und Elisabetha Hennes in Amel, 5 Wochen alt. — Am 15. Januar. Susanna, Tochter von Martin Müller und Petronella Brühl in Deidenberg, 10 Monat alt. — Am 28. Januar. Mathias Jonken, Wittwer in Heppenbach, 75 Jahre alt. — Am 30. Januar. Clara, geb. Genten, Chefran von Heinrich Close zu Amelermühle, 49 Jahre alt. — Am 8. Februar. Hubert, Sohn von Leonard Ewen und Catharina Lanz in Montenau, 8 Stunden alt. — Am 15. Februar. Peter Langer, Wittwer in Schoppen, 74 Jahre alt. — Am 16. Februar. Johann Nicolaus Hupperz, Wittwer in Möderscheid, 64 Jahre alt. — Am 23. Februar. Clara Hubertina, Tochter von Heinrich Close und Clara Genten zu Amelermühle, drei Wochen alt. — Am 3. März. Pfarrer Leonard Wangen in

„Mit jedem Jahre wird sie schlimmer. Ihre Geiz, ihr Eigensinn, ihre Eifersucht, mit der sie mich fast zu Tod quält, wächst. Wilhelmine ist nicht mehr. Sie starb, weil — eine unglückliche Liebe ihr Herz gebrochen hatte. Auch meine Kräfte sinken. Bald — bald“ — sagte er prophetisch, „wird auch mein Leben sein Ende erreichen, und mit ihm mein Unglück!“

Die hellen Thränen standen in seinen Augen. Ich fühlte dieses Mitleid. Mit all' der ihm eigenen Unmöglichkeit schloß er sich nun an mich an. Wir verlebten noch einige Wochen miteinander. Er nannte sie die glücklichsten seines späteren Lebens. Als wir schieden, nahm er tiefergründig Abschied für's Leben von mir. — Nachrichten, die ich später empfing, bestätigten seine Ahnungen. Als die Blätter herabfielen und das Leben in der Natur zu welken begann — welkte auch er. Schon ist der Hügel eingesenkt, unter dem der unglückliche Mann ruht. Zug kam durch die Stadt, wo er lebte, und an seiner Ruhestätte brachte ich ihm ein Todtenopfer. Julie lag ihm im Tode noch Liebe — denn ein prunkvoller Leichenstein spricht den Schmerz der Wittwe aus, den sie schwerlich fühlte, da sie ein frivoles Leben führt und mit den Reichthümern ihres Gatten schwelgt, während sie ihn durch Geiz gequält. Ob sie auf's Neue das Herz dadurch ausspannen will? — Ich vermuthe es!“

Er schwieg, und eine düstere Stimmung bemächtigte sich Aller. Das Schicksal Wambsleder's hatte zu großer Unehrlichkeit mit dem Amaliens, — als daß nuremand gewagt hätte, ein bitteres Urtheil zu fällen. Wir

Heppenbach, 77 Jahre alt. — Am 18. März. Nicolaus, Sohn von Johann Peter Schroeder und Maria Susanna Peren in Amel, 6 Monate alt. Susanna, Tochter von Matthias Mertes und Maria Heinen in Deidenberg, 1/2 Stunde alt. — Am 19. März. Peter, Sohn von Peter Schommer und Catharina Hesters in Amel, 10 Monat alt. — Am 20. März. Anna Maria Gilles, Chefran von Henry Schleiß in Eibertingen, 34 Jahre alt. — Am 28. März. Anna Maria Müller, Witwe von Joseph Boucken in Heppenheid, 68 Jahre alt. — Am 29. März. Anna Maria Schommer, Tochter von Hubert Lenz und seiner verstorbenen Ehefrau Barbara Müller in Amel, 20 Monat alt.

### Jahrmärkte im Monat April.

Die in diesem Verzeichniß beständlichen Jahrmärkte für die Rheinprovinz (Regierungsbezirk Coblenz, Düsseldorf, Trier und Aachen), Fürstentum Birkenfeld, der belgischen Provinz Luxemburg sowie die Hauptmärkte des deutschen Reiches bezw. des deutschen Zollvereins sind genannt, so lange der Aufstellung des Königlichen Statistischen Bureau Berlin entnommen.

2. Die Verleihung stattdet. Dauer von 60 Jahren, welche oder dessen Verträge die Gemeindeklasse für die Ausübung geplätszt zu vergeben.

3. Der sogenannte Privatbegräbnisstättengesetz zu Grunde gelegt. In der Regel ist jeder Friedhof für gleichzeitiger Beisetzung der Toten zu gleicher Zeit am gleichen Tag.

4. Der Geburtenzettel ist zu vergeben, so daß jeder Friedhof für gleichzeitiger Beisetzung der Toten zu gleicher Zeit am gleichen Tag.

5. Der Geburtenzettel ist zu vergeben, so daß jeder Friedhof für gleichzeitiger Beisetzung der Toten zu gleicher Zeit am gleichen Tag.

6. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

7. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

8. Für die Ausübung der Art 4 (1804) maßgebend nach § 7. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

9. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

10. Der Tod des Friedhofes verantwortlich für völligen Verlust und auf den Boden der Friedhöfe.

11. Der Tod des Friedhofes verantwortlich für völligen Verlust und auf den Boden der Friedhöfe.

12. Zu beobachten ist der § 367 des

13. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

14. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

15. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

16. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

17. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

18. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

19. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

20. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

21. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

22. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

23. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

24. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

25. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

26. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

27. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

28. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

29. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

30. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

31. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

32. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

33. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

34. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

35. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

36. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

37. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

38. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

39. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

40. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

41. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

42. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

43. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

44. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

45. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

46. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

47. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

48. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

49. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

50. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

51. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

52. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

53. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

54. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

55. Die Erfüllung der Pflichten steht auf und aber, sobald noch eine Anzahl der Friedhöfe des Kirchspiels besetzt ist, welche sollte beim Erbschen beobachtet werden.

Am 18. März. Nicolaus, Sohn und Maria Susanna Peren in na, Tochter von Matthias Mertes berg,  $\frac{1}{2}$  Stunde alt. — Am 19. Schommes und Catharina Hefschleiß in Eibertingen, 34 Jahre alt. — Am 20. März. Anna Maria Müller, Witwe von ? hre alt. — Am 29. März. Petrosy und seiner verstorbenen Chefan Monat alt.

### m Monat April.

aus befindlichen Jahrmarkten für die Kirche Coblenz, Düsseldorf, Köln, zum Kirchenfest, der belgischen und französischen, sowie die Hauptmessen des deutschen Zollvereins sind genannte örtlichen Statistischen Bureaus zu

richtigen Statistischen Bureaus zu

## Ordnung

des Beerdigungswesens auf dem Friedhofe zu Robertville.  
§ 1. Der Kirchhof zu Robertville zerfällt nach Maßgabe der hierüber aufgestellten, im Gemeinde-Archiv beruhenden Karte in verschiedene Theile, von denen mit A bezeichneten zum allgemeinen Gebrauch für die Beerdigung von Erwachsenen, mit B bezeichneten für die Beerdigung von Kindern und die mit C bezeichneten für die Beauftragung von Privatbegärbnissstätten dienen; die auf jedem Theile zu erlegenden Gräber sind auf der Karte vermerkt und mit fortlaufender Nummer bezeichnet.

§ 2. Die Verleihung von Privatbegärbnissstätten geschieht schriftlich auf die Dauer von 60 Jahren, welche mit dem Tage beginnen, an welchem die jeweilsige Bezeichnung stattfindet. Nach Ablauf dieser Frist steht dem zeitigen Inhaber der Stätte oder dessen Verwandten und Nachfolgern das Recht zu, dieselbe für den gleichen Preis auf dieselbe Zeitbauer wieder zu erwerben, ein Verhältnis, welches so lange der Kirchhof als solcher besteht, nach dem jedesmaligen Ablauf der bezeichneten Periode wiederholt.

§ 3. Der sofort bei der Erwerbung, zu zahlende Preis für jede Grabstätte ist — außer fünfzehn Mark für die Armen — fünfundvierzig Mark, welcher in Gemeinklasse steht, indeß nur zur Erhaltung und Verschönerung des Begegnungsplatzes zu verwenden ist.

§ 4. Der Gewährung von Privatbegärbnissstätten wird der eingangs besagte Grund gelegt, auf welchem die einzelnen Grabstätten mit Nummern vermerkt sind. In der hierdurch festgestellten Reihenfolge werden auch die Stellen freien, so daß jeder Erwerbslustige die zunächst freie Stelle zu nehmen gehalten sei. Bei gleichzeitiger Meldung mehrerer entscheidet das Los. Außer der Reihenfolge ist gleichzeitig die Erwerbung von Privatbegärbnissplätzen nicht abgegeben.

§ 5. Jeder Erwerber einer Privatgräberstätte übernimmt für sich und seine Angehörigen die Verpflichtung, dieselbe auch äußerlich in einem der Würde des Gegenstandes angemessenen Zustande zu erhalten, widergenfalls nach fruchtloser erfolgter Verhandlung dazu das Erforderliche auf seine Kosten bewirkt werden wird.

§ 6. Die Errichtung von Kreuzen und Monumenten mit den geeigneten Inschriften steht auf dem Grabe seiner Angehörigen einem jeden frei. Dieselben stehen, sobald nach Maßgabe des Turnus die betreffende Grablinie wieder zur Belegung kommt, von dem Eigentümer zu entfernen und verfallen eventuell dem Eigentümer des Kirchhofes. Gleiche Berechtigung haben die Besitzer von Privatbegärbnissstätten, welchen auch die Errichtung von Grabgewölben gestattet ist, diese beim Erblichen der periodischen Erwerbung die Privatbegärbnissstätte nicht neuem wieder erwählen werden, so bleibt den Angehörigen resp. Nachfolgern das jahrl. tollende bauen 3 Monaten vorbehalten und verfallen eventuell Monumente und Baustücke dem Eigentümer des Kirchhofes.

§ 7. Die Kirchhofspolizei wird von dem Bürgermeisteramt ausschließlich verwaltet. Ohne besondere polizeiliche Erlaubnis darf kein Grab errichtet, nur anderweitigen Benutzung wieder geöffnet werden.

§ 8. Für die Tiefe der Gräber und deren Abstand von einander sind die Bestimmungen der Art 4 und 5 des Kirchhof-Decrets vom 23. Prairial XII. (12. Juni 1804) maßgebend nach Anleitung der Bezirks-Polizei-Verordnung vom 8. Juli 1876.

§ 9. Die Beerdigungen geschehen in fortlaufender Reihenfolge; eine Wiederholung von Privatgräbern vor Ablauf von 20 Jahren ist unstatthaft.

§ 10. Der Todengräber ist für die vorschriftsmäßige Tiefe und Größe der Gräber verantwortlich; sollten bei Eröffnung von Gräbern, ältere Leichen noch nicht vollständig verwest sein, so sind die Überreste sorgfältig zu sammeln und auf den Boden des neuen Grabes zu bringen.

§ 11. Der Todengräber erhält für das Ausfertigen der Gräber für Erwachsene je 2 Mark und für jene für Kinder bis einschließlich 14 Jahre je 1 Mark jährlich ausgezahlt und werden die Kosten von den Interessenten nach dem Gemeindezehnt eingezogen.

§ 12. Zuverhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen unterliegen sowohl der § 367 des Strafgesetzbuches Platz greift, den im § 5 der Bezirks-Polizei-Verordnung vom 8. Juli 1876 (Amtsblatt 1876 Seite 199) vorgeesehenen Strafen.

Außerdem werden Ordnungswidrigkeiten auf Kosten der Schuldigen bestraft. Wiesbaden, den 28. Dezember 1878.

Der Bürgermeister, Nemery.

Geschenk und genehmigt.

Aachen, den 21. März 1879.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.  
von der Mosel.

## Holz-Berkauf.

Samstag den 26. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr,  
wird ich in der Wohnung des Wirthes Hoffmann in Deidenberg,

36 R-Meter Fichtenkässer und

64 R-Meter Baumkässle,

Geschick waltete über ihm und  
nagte der Wurzel des Verderbens  
Gemeindewalde von Deidenberg, Distr. Wolfsbusch gelegen,  
trotzlos über die unheilvolle Richtung natürlich verkauft.

Förster Binnen und Förstergäßle Scheuren ertheilen auf Verlangen  
brachten sie das Opfer, und hoffend, daß es besser mit ihm  
(Fortsetzung folgt.)

Der Bürgermeister,  
Schulzen.

## Berkauf zu Reuland.

Am Montag den 28. April 1879,

Morgens 9 Uhr,

lassen die Erben Joseph Arens in ihrer Wohnung zu Reuland  
2 Aderpferde, 4 Kühe, 1 Kälbin, 2 junge  
Ochsen, 1 Kührind, 3 Kälber, 1 Mutterschwein  
und 2 Ferkel, 1 Biehhund und 2 Bienenstöcke,  
ferner:

Hausmobilien u. Ackergeräthschaften aller Art,  
insbesondere 1 Webstuhl, 1 Wagen, 1 Extirpator,  
Pflüge, eiserne und hölzerne Eggen,  
eine Parthe Leinen,  
8 Malter Kartoffeln, 2 Malter Korn, 2  
Malter Hafer, 1 Malter Buchweizen, 8000  
Pfund Getz, 1000 Pfund Haferstroh, 1000  
Pfund Kornstroh, sowie eine Parthe Nutz- u.  
Brennholz

öffentlicht auf Credit versteigern.

St. Vit.

(2) 15

Der Gerichtsschreiber,  
Meyer.

## Holzverkauf

in der

Königlichen Obersförsterei Höven

am Freitag den 25. April d. Js., Morgens 9 Uhr,  
im Henmann'schen Wirthshause zu Kalterherberg.

Schulbezirk Kalterherberg.

A. Forstort Breiterscheidt, Districte 210, 211.

(über der Aachen-Trierer Straße)

44 Rm. Fichten-Nugholz 2. Kl.

80 Stück " -Stämme 3. — 5. Kl.

und District 223 (am Kalterherberg-Reichensteiner Wege)

200 Rm. Fichten-Reiser 1. Kl.

B. Forstort Küchelscheidt, Districte 233, 234 (an der Kupferstraße)

300 Rm. Fichten-Nugholz 1., 2. Kl. und Knippel 1. Kl.

100 Rm. " -Reiser 1. Kl.

Höven, den 10. April 1879.

(2) Der Obersförster, Fröbling.

40,000 | Schiffeland

dreijährige Fichten-Pflanzen

zu verpachten bei

Joseph Lorent

in Neudorf.

5

N. Margraf,

in Galhausen.

Jubiläumsbüchlein

à 15 Rpf.

Frau E. Heimes.

Bretter

in allen Sorten, von Eichen,  
Tannen und Buchen,

Plafondlatten

in verschiedenen Längen, 1.  
Qualität zu 3 Mt. p. 1000 Fuß,

Pfannendachlatten

zu 12 Mark per 100 Stück  
empfiehlt H. Antoine,

# Holz- und Loh-Verkauf.

Am Donnerstag den 1. Mai cr., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Bürgermeisterei-Amte hier selbst aus dem St. Vither Walde zum Verkauf kommen:

112 Eichen-Mulholzstämme,

4 Buchen do.,

die Loh auf einer Fläche von circa 10 Hectaren.

Der Förster Remy zu Medell wird auf Verlangen nähere Auskunft geben.

St. Vith, den 16. April 1879.

Der Bürgermeister,  
Ennen.

(3) 50

# Lohverkauf.

Am Donnerstag den 1. Mai ds. J.,

nach beendetem Loh-Verkaufe der Gemeinde St. Vith lässt Herr St. Jos. Mattonet zu St. Vith beim Gastwirthen Herrn Schenk

die Loh von circa 3 Hectaren, gelegen an der Our bei Hemmeres

auf Credit versteigern.

Nähere Auskunft ertheilt Wilhelm Hansen in Bracht.

Der Gerichtsschreiber,  
Meyer.

(3) 10

# Lohverkauf und Feldverpachtung in St. Vith.

Am Donnerstag den 1. Mai d. J., gleich nach Beendigung des Verkaufs des St. Vither Gemeinde-Lohschlages

lässt Herr Rudolph von Monschaw, Lederfabrikant in St. Vith in der Wohnung des Herrn H. Schenk daselbst ca. 2½ Hectar Loh nebst Lohschlag im Schad bei der Mackenbacher-Kirche

öffentlicht gegen Zahlungsansstand versteigern, sowie ca. 5½ Hectar Weidefelder „am Petschenkreuz“ und „Neundorferberg“ in Loosen auf mehrere Jahre verpachteten.

N.B. Der Waldhüter A. Boever wird auf Verlangen den Lohschlag zeigen.

St. Vith, den 17. April 1879.

Hilgers, Notar.

(3)

# Holzverkauf.

Am Montag den 21. April d. J., Vormittags 10 Uhr, werden beim Wirthen Herrn H. Signet zu Büllingen die nachstehenden Holzsortimente verkauft.

A. Gemeinde Büllingen,

Forstdistrikt Richelsbusch,

58 Stück Kesser,

3000 " Baumfähle,

500 " Latten,

300 " trockene Stangen.

B. Gemeinde Witzfeld,

District Ameisenort,

½ Hectar Fichten.

Büllingen, den 8. April 1879.

Der com. Bürgermeister,

J. B.

Der Beigeordnete, Pfeiffer.

(3)

# Verkauf in Hüninge.

Am Samstag den 26. April d. J., Mittags 1 Uhr wird der unterzeichnete Notar auf Anstehen des Heinrich Petz von Hüninge

das demselben zugehörige, zu Hüninge gelegene Wohnhaus nebst Zubehör, sowie dessen sämtliche auf dem Banne von Hüninge gelegenen Ländereien und Wiesen

öffentlicht gegen Zahlungsansstand zu Hüninge in der Wohnung Wirthen Frau Wittwe Marie versteigern.

St. Vith, den 17. April 1879.

(2)

Hilgers, Notar.

Das Kreisblatt für den erreich wöchentlich zw. Mittwochs und Samsta. Bestellungen werden bei d. in der Expedition d. regengenommen. — Der Preis beträgt pro Quartal die Post bezogen 1 Mark schließlich der Beste

Mit. 33.

Amtliche Bekanntmachung

Unter Bezugnahme der Erst-Ordnung v. alle in bisligen Kreisstaatspflichtigkeiten hierauf bezeichneten Termine Commission fürstlich

Kreis-Pflichtige, Erst-Behörden nicht zugelassen, mit G. idibus in drei Tagen bestrafte Vortheile der Voosung können sie als sofort eingestellt Wer durch Krankheit verhindert ist, Behörde beglaubigtes Reklamationen in

freim. Aushebung welche spätestens im werden können, sind se

14 Ap. 1879 bei dem einzubringen. Reklamation nicht v. Ober-Erz-Commission

ausgewiesen, sofern nicht nach beendigten hierbei mache ich ne das es im Interesse wei arbeitsfähige Er in können glauben, spätestens im Aushebe diesem Falle unmittelbar ausgehoben die ausführbar ist. Aus

Sohn nach zweijähriger Empfehlung beurlaubung des noch unterlassen werden. französischer Sprache

Diejenigen Mann und Erz-Reservisten, welche auf Mobilmachung der

anträge baldigst bei Nach den Befreiung v. folgenden Fällen eine

1. Wenn ein Man arbeitsunfähig ziehungsweise se mutter, mit der zu betrachten nicht gehalten

Familie bei der Unterhaltung d. beziehungsweise abgewendet werden

2. Wenn die Ein dreifigste Leben besitzer, Pächter nährer einer za Verfall des die Angehörige seßlichen Unter würde.

3. Wenn in einzestellung eines tretung auf ke Interesse der Volkswirtschaft erachtet wird.

# Verkauf zu Heppenbach

Am Samstag den 26. April 1879,

Morgens 9 Uhr,

wird der Unterzeichnete auf Anstehen des Herrn Adolph Prechl, Pfarrer zu Azerath wohnend, in seiner Eigenschaft als Testaments-Executor und Benefiziar-Erbe des zu Heppenbach verstorbenen Pfarrers Herrn Leopold Wallen. Sterbehause daselbst die zu jenem Nachlasse gehörigen Materialgegenstände als:

Hausmobilien aller Art,  
eine Kuh und ein Schwein

öffentlicht auf Credit versteigern.

St. Vith.

(2) 12

Der Gerichtsschreiber,  
Meyer.

# Reeller

# Ausverkauf.

Wegen Übertragung des Geschäftes verkaufe ich heute ab meine sämtlichen Waarenvorräthe zu außerwöhnlich billigen Preisen.

In Folge des kurzen Bestehens meines Geschäftes langen nur neue und keine verlegene Waaren zum Verkauf.

St. Vith, den 15. April 1879.

Frau E. Heimes.

Sonntag den 20. April 1879

# Tanzmusik

in der Eiterbach bei

H. Peter

Ein junger Mann, der Fuhrwerk umzugehen weiß den Ackerbau gut bestimmt fahrt Stelle.

Näheres in d. Exp. d. Blatt 1 schöner roth-schwarzer landwirtschaftlichen Verein eingerührter

# Stier

13 Monate alt zu verkaufen  
Bütgenbach.

Gemern.